

Gemeindebrief

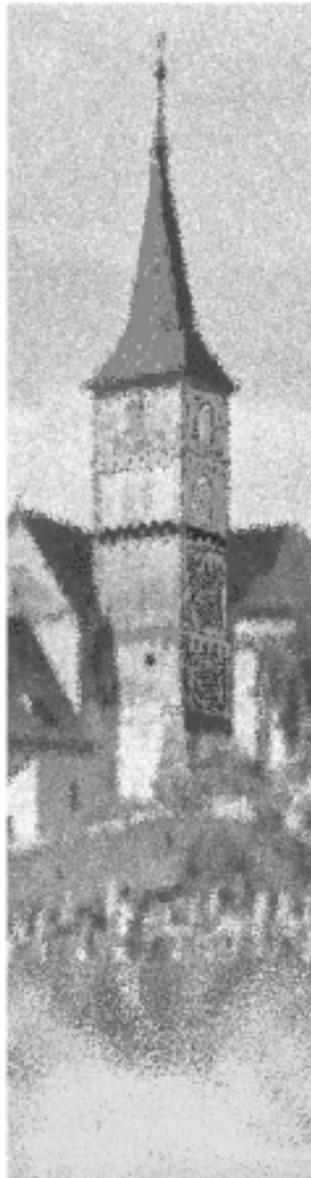
Ev.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach

September – November 2011

- ☛ **Stell Dir vor...** S. 3
- ☛ **Konfis/Präbis** S. 8/9
- ☛ **Unser Posaunenchor wird 90** S. 11

Was wäre ich ohne dich, Gott? Ohne deine zuverlässige Führung auf all meinen Wegen? Ohne dein wachsames Auge über all meinen Taten? Ohne dein gutes Geleit an allen Tagen meines Lebens? Auf Schritt und Tritt lässt du mich spüren, wie wichtig ich dir bin.

(Eckhard Herrmann)





Liebe Gemeinde,

es ist nun das letzte Mal, dass ich diese Worte als Ihr Pfarrer an Sie richte. Beinahe sieben Jahre sind vergangen. Wer dabei war, erinnert sich vielleicht noch an unseren Einzug, bei dem ein völlig überraschter Pfarrer willkommen geheißen wurde, und die Frau war noch gar nicht da, weil wir ja gar nicht mit so einem Empfang gerechnet hatten. Ich war ja noch ein halber Student, als wir hier ankamen. Ich erinnere mich noch gut an die Worte von Armin Kellermann kurz vor meiner Einführung: „Mo mer scho song: ‚Herr Pfarrer?‘“ Im Sommer ’05 waren meine Frau und ich einmal in den Schwarzbeeren bei der Weihermühle und sind kurzerhand per Anhalter nach Hause gefahren. Als wir der freundlichen Dame, die uns mitnahm, sagten, dass wir am Pfarrhaus aussteigen würden, fragte sie, ob wir wohl die Kinder vom neuen Pfarrer wären. Ja so geht’s. Und ich erinnere mich noch an ein Gespräch mit einem älteren Herrn, der erzählte, wie er mit Freuden feststellte, dass dieser junge Pfarrer ihm geistlich näher war als mancher Angehörige seiner eigenen Generation.

Nie vergessen werden wir, wie Ihr Münchsteinacher uns das Einleben leicht gemacht habt. Denn der Einstieg war ja kein leichter. Nach der Halbierung der Pfarrstelle und dem Weggang von Pfarrer Brandl musste ich vieles neu, einfacher, organisieren, damit ich auch mit einer halben Stelle das Gemeindeleben sinnvoll leiten konnte. Sicher hätte der eine oder andere seinen Pfarrer gern öfter gesehen (Sie hätten ja einfach auch öfter in die Kirche kommen können). Ganz besonders danken muss ich an dieser Stelle Heidi Keßler, die damals Vertrauensfrau war und gleichzeitig Organistin. Sie hat mir in vielen Dingen sehr geholfen und mir die örtlichen Gegebenheiten erklärt. Ebenso

Fritz Roth und Konrad Dietlein, die meine Frau und mich durchs Dorf geführt haben, und viele andere mehr.

Es war immer eine Freude und eine Ehre für mich, in diesem wunderbaren Gotteshaus die Liturgie zu feiern, ob modern oder klassisch, dieses Münster ist einfach dazu geschaffen, Gottes Gegenwart zu feiern, in der Stille auf ihn zu hören. Wie viele bewegende Begegnungen hatte ich, als ich Menschen persönlich segnen durfte, in Segnungsgottesdiensten, bei Hausbesuchen, Krankenabendmahlen, in den Trauerhäusern. Vielen Dank, dass Sie mich in Ihr Leben gelassen haben.

Als Familie schauen wir zurück auf sieben volle Jahre, Jahre, in denen wir ja erst eine Familie geworden sind, hatten Nanni und ich doch erst im Mai 2004 geheiratet. Münchsteinach war unsere erste Gemeinde und an diesem Taufstein sind unsere Kinder Maja, Ludwig und Klara getauft; sie waren schon öfter im Gottesdienst als so mancher Einheimische. Das Münchsteinacher Pfarrhaus war unser erster richtiger Haushalt. Diesen Platz in unserem Leben wird Münchsteinach immer behalten: Der Blick auf den Münsterturm, der Weg zum Milchholen, das Abendläuten, die Begegnungen auf der Hauptstraße, das ist unser Dorf.

Aber es hat sich auch vieles verändert, seit wir da sind: Die Bauernhöfe sind weniger geworden, Menschen sind gegangen und gekommen, Beruf und Ausbildung, Wohnungssuche, Heirat und Scheidung, auch Tod und Geburt haben das Gesicht unseres Dorfes verändert. „Denn wir haben hier keine bleibende Stadt, sondern die zukünftige suchen wir.“ Dieser Vers (Hebr 13,14) gilt nicht nur für Pfarrer. Merken wir uns gut, dass unsere wahre Heimat im Himmel ist und dass die Sehnsucht und die Liebe zur Heimat, die wir alle kennen, letztlich das in uns ist, was uns zu Gott ziehen will.

Bleiben Sie Gott befohlen Ihr Pfarrer

„Stell dir vor, es ist Gottesdienst und keiner geht hin...“

Es gibt Sonntage, da freut sich unser Münster über regen Besuch, und an anderen ist es ganz mau. Manchmal schäme ich mich wirklich für meine Gemeinde, wenn ein Gast für uns einen weiten Weg gemacht hat, und muss dann in der fast leeren Kirche predigen. Besonders traurig war auch mein (leider) letzter Familiengottesdienst. Außer den Konfi- und Präpi-Familien, die gut vertreten waren, waren nur sechs Kinder da, drei davon meine eigenen. Es hat mir um die vielen Kinder Leid getan, die eine wunderbar kindgerechte Anleitung zum Abendmahl verpasst haben, und um das KiGo-Team, das den Gottesdienst liebevoll vorbereitet hatte.

Jedenfalls finde ich diese Tendenz so ungut, dass ich, auch wenn dies mein letzter Gemeinde-Gruß ist, das ganz ernst thematisieren möchte: Wollt Ihr eine Kirchengemeinde werden, die nicht mehr „stattfindet“, weil man sich nur noch zu „Highlights“ trifft? Oder wollt Ihr gelebte geistliche Gemeinschaft mit Eurer einmalig schönen Kirche in der Mitte? Es braucht eine gewisse „kritische Masse“ von Gottesdienstteilnehmern für jede Altersklasse, damit man das Gefühl hat: Hier gehöre ich hin, hier treffe ich liebe Menschen. Ihr würdet Euch wundern, wie schön das ist! Ihr habt es ja noch nie erlebt, wie es ist, wenn Gottesdienst pulsierendes Leben und wärmende Gemeinschaft ist. Ich kenne das aus anderen Gemeinden, es ist keine Utopie.

Das funktioniert nicht, wenn jeder nur alle paar Monate kommt, dazu muss man den regelmäßigen Gottesdienst zur Priorität für die Familie machen. Der Kern der Mitarbeiterschaft der Kirchengemeinde muss sich zum Gottesdienst bekennen. Ihr, als mündige Christen, müsst Euch entscheiden, denn „aus Versehen“ geht niemand in die Kirche. Ich kenne die Gründe, die einen davon abhalten. Sie sind vielfältig: gemütlich frühstücken, ausschlafen, feiern am Samstag,

Aber letztlich setzen wir in jeder Entscheidung, nicht in die Kirche zu gehen eine Priorität, die für alle sichtbar ist: für die Nachbarn, für die Gesellschaft, und ganz besonders für unsere Kinder!

Wer dem Gottesdienst fernbleibt sendet eine unausgesprochene Botschaft. Sie lautet: Feste, Familie und Beruf sind wichtiger als Gott. Glauben Sie das wirklich? Wenn Sie es nicht glauben, dann schlagen Sie dem inneren Schweinehund ein Schnippchen. Verabreden Sie sich mit Freunden und Verwandten zum Gottesdienst. Planen Sie Ihr Mittagessen entsprechend. Treffen Sie sich zum Sonntags-Brunch im Gemeindehaus vor oder nach dem Gottesdienst. Möglich ist vieles – wenn man will.

Liebe Gemeinde, der Teufel hat großes Interesse daran, dass wir unser Leben nicht unter Gottes Wort und Segen stellen. Wehren Sie sich und lassen sich nicht treiben! Denn: Gottesdienst ist eine riesengroße Chance: Gott dient uns. Er gibt uns seinen Segen. Er gibt uns Gemeinschaft. Sein Wort gibt uns Orientierung. Er bringt uns zur Ruhe. Er reinigt unser Gewissen und unser Herz. Er erneuert uns und stellt unser Leben jede Woche in den Kontext der Ewigkeit. Ich sehe doch, wie die regelmäßige Teilnahme am Gottesdienst Menschen verändert. Sollte das nicht eine Stunde am Sonntag wert sein?

„Steh auf, Gemeinde Jesu, steh auf, mach dich bereit.“

Der Tag bricht an, ein Tag des Sieges seiner Herrlichkeit.“

... oder wollen Sie doch lieber ausschlafen?



**Ihr Pfarrer
Otto Guggemos**

Vakanz Münchsteinach

Auch wenn ohne eigenen Pfarrer nicht alles einfach so weitergeht, ist Münchsteinach gut für die Vakanzzeit gerüstet. Wir sind froh, dass die verschiedenen Aufgaben in der Kirchengemeinde auf viele verschiedene Schultern verteilt sind.

Die normale Gottesdienstzeit bleibt 9.30 Uhr. Sie sehen aber im Gottesdienstplan, dass wir in Zukunft öfter um 9.00 oder um 10.00 Uhr beginnen. Auf diese Weise kann eine Person am selben Sonntag an zwei Orten Gottesdienst halten. Bitte sehen Sie die Vorteile für die Gemeinde: Nach dem 9.00-Uhr-Gottesdienst hat man noch den halben Vormittag für Unternehmungen oder fürs Kochen, und vor dem 10.00 Uhr-Gottesdienst kommen die Lang-Schläfer und die Gemütlich-Frühstücker auf ihre Kosten. Daneben gibt es weiterhin die beliebten Gottesdienste mit lockerem Rahmen um 18.00 Uhr.

Für Kasualien, also Taufen, Trauungen, Beerdigungen, ist immer jemand zuständig und auch kurzfristig erreichbar. Das Pfarrersehepaar Kleinschroth, Gerhardshofen (Tel. 09163-359) und Pfarrer Mattke, Uehlfeld (Tel. 09163-231) übernehmen das i.d.R. im 14-tägigen Wechsel. Genaueres entnehmen Sie

Den Konfirmanden- und Präparandenunterricht hält Pfarrer Stubenrauch, Baudenbach (Tel. 09164-245). Für Aktionen, die innerhalb der Gemeinde organisiert werden, ist Bianka Feilhauer die Ansprechpartnerin (Tel. 857).

In Angelegenheiten des Kindergartens vertritt den Träger Pfarrerin Schorn, Gutenstetten (Tel. 09161-2650). Erster Ansprechpartner für den Kindergarten ist natürlich weiterhin Frau Thaler (Tel. 542).

Die Leitung des Bauausschusses hat Pfarrer Bielor, Dachsbach übernommen (Tel. 09163-350).

Die Pfarramtsführung mit allen weiteren Zuständigkeiten liegt bei Pfarrer Kolberg, Diespeck (Tel. 09161-2811).

Im Pfarrbüro (Tel. 483) ist Inge Diller weiterhin während der Bürozeiten am Dienstag und Donnerstag, jeweils von 14.00 bis 16.00 Uhr für Sie da. Sie hört auch den Anrufbeantworter regelmäßig ab.

P.S.: Machen Sie sich doch Ihre eigenen Bibelstunden! Treffen Sie sich mit Nachbarn und Freunden zum Bibellesen. Der Kirchenvorstand hat damit Erfahrung und kann Ihnen Anregungen und Hilfestellung geben. Auch in der Gemeindebibliothek gibt es hilfreiche Literatur.

Pfarrer Guggemos ist zwar nicht mehr zuständig, aber wenn Sie mich erreichen wollen, meine neue Nummer ist 0921-41842.



*Je schöner und voller die Erinnerung,
desto schwerer ist die Trennung. Aber
die Dankbarkeit verwandelt die
Erinnerung in eine stille Freude.*

Dietrich Bonhoeffer

Kirchenvorstand

Aus dem Kirchenvorstand:

Die Schülerin Luisa Leupold schreibt ihre Facharbeit über die Geschichte des Münsters Münchsteinach. Der Kirchenvorstand hat ihr Interviewpartner für ihre Recherche vorgeschlagen. Die Arbeit soll dann am Festwochenende vorgestellt werden. Wann dies der Fall sein wird, werden Sie natürlich rechtzeitig erfahren.

Die energetische Sanierung der beiden Häuser Münsterklause und Pfarrhaus ist nach wie vor ein großes Thema in den Kirchenvorstandssitzungen.

Die Fenster der Münsterklause sollen ausgetauscht werden. Es sollen 1-flügelige Holzfenster angeschafft werden.

Eine Baufallschätzung für das Pfarrhaus fand im August statt. Über den weiteren Verlauf werden wir Sie informieren.

Die Vakanz in Münchsteinach steht bevor. Wie bereits erwähnt, ist die Kirchengemeinde dafür gerüstet. Wir hoffen, dass wir nicht allzu lange ohne Pfarrer bzw. Pfarrerin sein werden. Der Kirchenvorstand soll ebenfalls Ansprechpartner für Sie sein. Wenn Sie ein Anliegen haben, so können Sie sich gerne wenden an:

Gerhard Diller	1222
Bianka Feilhauer	857
Monika Huffman	1238
Heidi Kessler	216
Manfred Kirchhöfer	1224
Lydia Krämer	562
Sigrid Pfander	380
Karl-Heinz Stahringer	304
Gisela Werner	618
Diana Zellner	260

Wir freuen uns immer über Rückmeldungen aus der Gemeinde.

Bianka Feilhauer

Wir danken auf diesem Wege Pfarrer Guggemos für die vergangenen (fast) sieben Jahre.

Bei seinem Ankommen in der Gemeinde staunten nicht wenige über den „langhaarigen“ Pfarrer, der fast noch wie ein Student aussah.

Doch schnell stellte sich heraus, dass wir da einen Pfarrer bekommen haben, der aus Überzeugung, Berufung und von ganzem Herzen den Menschen Glauben vermitteln will.

Durch seine Spiritualität und seine Musikalität hat er unsere Gemeinde bereichert, uns in den Gottesdiensten mit Herz und Seele Gott näher gebracht.

Die Jugendlichen in der Gemeinde waren begeistert von ihrem Pfarrer, der locker, offen und auf einer Ebene mit ihnen Zeit verbringt und sie auf den Weg mit Gott führen will.

Sicher hat er einige Pflänzchen gesät, von denen manche schon jetzt, manche vielleicht auch erst später wachsen werden.

Wir danken Pfarrer Guggemos von Herzen für all' das, was er für unsere Gemeinde, für die Menschen die darin leben, getan hat.

Wir senden ihm, seiner Frau Nanni und seinen Kindern Maja, Ludwig und Klara alle erdenklich guten Wünsche.

Gesundheit, Glück und Gottes reichen Segen für die Zukunft.

Viel Freude und offene Herzen in der neuen Gemeinde.

Wir werden unseren „Guggi“ und seine Familie nicht vergessen und würden uns über weitere Begegnungen mit ihnen sehr freuen.

Feierabendkreis

Liebe Senioren,

nicht lange mehr, wenn der Sommer sich dem Ende zuneigt, dann verlässt uns unser Pfarrer Guggemos. An das Danach mag man noch gar nicht denken. Als ich das hörte, war ich sehr erschrocken, denn er versuchte doch gerade die jungen Menschen mit einzubinden, damit sie eine Richtung für ihr Leben mitbekommen. Durch seine Musikalität konnte er sie zu besonderen Gottesdienstformen gewinnen, die abends stattfanden und musikalisch gestaltet wurden. Dass er nun mit seiner Familie in der Nähe der Eltern eine Vollzeitstelle bekommt, freut uns sehr für ihn. Wir aber werden ihn sehr vermissen, denn wer weiß wie es hier bei uns nun weitergehen wird.

Es tat mir oft sehr leid, dass bei normalen Gottesdiensten die Zuhörer immer weniger wurden und ich fragte mich oft, was wird, wenn die Alten da mal nicht mehr sitzen? Dieser Trend ist ja überall zu beobachten. Nur wenn etwas los ist, ein besonderer Vortrag einer Gruppe, füllen sich die Bänke. Das ist nicht nur bei uns so. Mehr Zuhörende finden sich meist in großen Gotteshäusern. Als neulich der Kirchentag in Dresden war mit interessanten Vorträgen und Diskussionen, wunderte ich mich über die vielen Zuhörer. Wo kamen sie aller her? Was zog sie an? War es Gottes Wort oder das Massenerlebnis?

Neulich als eine Prädikantin in unserer Kirche den Gottesdienst leitete, zählten wir 14 Zuhörer. Das ist schon beschämend. Wir leben heute in einer so veränderten Welt, wo Vergnügen und Abwechslung an oberster Stelle steht. Bereichert das das Leben?

Ich wünsche unserem scheidenden Pfr. Guggemos, dass er eine Pfarrgemeinde bekommt, die die Kirchenbänke füllt, und seine Familie einen festen Platz in der Gemeinde hat. Möge Sie, lieber Herr Pfr. Guggemos und Ihre Familie, Gottes Segen begleiten in Ihrer neuen Aufgabe. Sie werden uns fehlen und wir hoffen, dass ein Nachfolger nicht zu lange auf sich warten lässt.

Unserem Feierabendkreis wünsche ich, dass ältere Menschen in unserem Dorf doch das Angebot annehmen einmal im Monat mit Altersgenossen zusammen zu sitzen, sich zu unterhalten, zu singen und zuzuhören.

Anita und Sigrid laden sie ganz herzlich ein und ich freue mich so gute und liebe Nachfolgerinnen zu haben. Ihre so schön gedeckte Kaffeetafel ist immer ein Genuss fürs Auge. Anitas Geschichten zu hören ist stets eine besondere Freude.

Es lohnt sich einen besonderen Nachmittag zu schenken.

Es grüßt herzlichst Ihre Gisela Vogel



Termine

Donnerstag,	08.09.2011	14 Uhr	
Donnerstag,	13.10.2011	14 Uhr	<i>Pizzaessen u. Federweisen</i>
Donnerstag,	10.11.2011	14 Uhr	

Weitere Themen bitte dem Amtsblatt entnehmen.

Frauengesprächskreis

Protestantische Kämpferinnen und streitbare Nonnen Die Reformation und die Frauen



Die Teilnahme von Frauen an den umwälzenden Ereignissen während der Reformation ist zwar wenig bekannt, doch unbestritten. Äußerst umstritten dagegen ist nach wie vor, was die Reformation den Frauen einbrachte: Individuelle Emanzipation oder Festschreibung auf Ehe und Haushalt?

Mit der Beteiligung von Frauen an den religiösen Veränderungen erschienen vielerorts Frauen erstmals selbstbewusst als „protestantische Kämpferinnen“ in der Öffentlichkeit, doch wie so oft traten sie mit der Institutionalisierung der "neuen" Kirche wieder in den Hintergrund. „Streitbare Nonnen“ der "alten" Glaubensrichtung wollten dagegen ihre klösterliche Lebensform oftmals nicht aufgeben und wehrten sich vehement gegen die

Im Vortrag soll die Situation der Frauen damals aufgezeigt und bisherige Standpunkte hinterfragt werden. Anschließend besteht die Möglichkeit sich in Kleingruppen über ein vorbereitetes Thesenpapier vertieft mit dem Gehörten auseinander zu setzen und die Auswirkungen der Reformation auf die Frauen heute zu reflektieren

**am Sonntag, 30.10.2011
im Tagungs- und Gästehaus Stein
15:00 – 18:00 Uhr**

Vor Tagungsbeginn bieten wir Ihnen ab 14:15 Uhr Kaffee/Tee und Kuchen an (pauschal 5,--€).
Die Tagung endet um 18:00Uhr mit einem Glas Sekt und Selters.

Vortrag: **Nadja Bennewitz
(Historikerin M.A.)**

www.bennewitz-frauengeschichte.de

Moderation: Christine Kölbl, Referentin der Fachstelle für Frauenarbeit im FrauenWerk Stein.

Kosten: Vortrag, incl. Sektausklang
12,50€

Anmeldung schriftlich an:
kurse@frauenwerk-stein.de;
Infos unter: 0911-6806142

Herzliche Einladung

*und bringen Sie doch Ihre Freundin
gleich mit...*

FrauenWerk Stein e.V.

in der Evang.-Luth. Kirche in Bayern

Konfirmanden/Präparanden

FishLife IV – das Zeltlager mit Präpis, Konfis, Konfis+, Konfis++ und vielen mehr ist Geschichte... und wird in die Geschichte eingehen!

Wir hatten ein tolles Wochenende mit 180 Leuten aus dem halben Landkreis, mit Spaß und Kreativität, mit Lagerfeuer und Gemeinschaft, mit Singen und Beten. Hier ein Bild, wie es bei uns zugeht:



Wir waren uns einig: Nächstes Jahr fahren wir auf jeden Fall wieder mit!

Dekanatsjugendkonvent

16. Oktober: 14:30 Uhr— 22:00 Uhr
Ort: Gemeindehaus Neustadt/Aisch

Spaß und Spannung erwarten Dich an unserem Dekanatsjugendkonvent. Zahlreiche Angebote und Spiele, die Dir die Arbeit der Dekanatsjugend näher bringen, sind natürlich auch mit von der Partie! Im letzten Jahr ging's rund ums Thema "Du bist, was du isst!", wozu wir uns viele Gedanken rund ums Essen und wie wir bei Aktionen und Freizeiten damit umgehen, gemacht haben.

Herzliche Einladung an alle Mitarbeiter und die, die es werden wollen!

Konfirmanden/Präparanden

Liebe Konfirmanden,

eine aufregende Zeit, das Präparandenjahr liegt hinter euch, am Pfingstsonntag wurdet ihr mit Gebet und Segen als Konfirmanden eingeführt. Ab September wird manches anders sein, ich gehe nach Heinersreuth, die Konfirmandenarbeit übernimmt Pfarrer Stubenrauch aus Baudenbach.

In den Herbst startet ihr wie die Jahrgänge vor euch mit der Herbstsammlung für die Diakonie, Erntedankgaben, Konfirmanden-Hauskreisen, Praktika. Und ein Projekt wird es geben, bei dem ihr der Gemeinde zeigen könnt, was ihr gelernt habt.

Das sind die Konfirmanden 2012:

Niko Dorn,	Obere Weinleite
Hannes Hausmann,	Neuebersbach
Birgit Klammes,	Untere Weinleite
Jonathan Nögel,	Untere Weinleite
Maria Pinsenschaum,	Obere Weinleite
Daniel Rößner,	Neuebersbach
Lukas Wiesinger,	Obere Weinleite

Liebe Präparanden,

ihr werdet im September euren Unterricht bei Pfarrer Stubenrauch beginnen. Ich bin froh, dass gerade er sich bereiterklärt hat, den Münchsteinacher Kurs zu übernehmen. Er ist schon lang Pfarrer und das Arbeiten mit jungen Leuten in der Schule und auf Freizeitreisen, in Konfer und Präper, war schon immer sein besonderes Hobby. Mit ihm macht es Spaß und man bekommt eine Menge mit.

Das sind die neuen Präparanden:

Niklas Friedrich,	Blumenstraße
Marie Gegner,	Am Breiten Wasen
Antonia Goppert,	Bachstraße
Marie Hack,	Hochstraße/Abtsgr.
Jan Hartwich,	Bachstraße
Sven Hartwich,	Bachstraße
Kevin Lippert,	Raiffeisenstraße
Jonas Mertel,	Obere Weinleite
Nico Schumann,	Unterer Kellerberg
Ariane Vosseler,	Blumenstraße
Leah Wedel,	Neuebersbach
Florian Wick,	Kirchenweg

Liebe Gemeinde,

bitte nehmen Sie die Präparanden und Konfirmanden in Gottesdienst und Gemeindeleben mit hinein. Warten Sie nicht, bis die Jugendlichen auf Sie zukommen, sondern sprechen Sie sie an, entdecken Sie was in den Jugendlichen steckt, und beten Sie für diese wichtige Zeit in ihrem Leben.

Pfarrer Otto Guggemos



18. September
19.00—20.00 Uhr
Stadtkirche Gerhardshofen

Alternativer Gottesdienst für junge und jung gebliebene Leute in Gerhardshofen.



16. Oktober
19.00—20.00 Uhr
Stadtkirche Neustadt
Prediger: **Otto Guggemos**

Alternativer Gottesdienst für junge und jung gebliebene Leute in Neustadt.

Posaunenchor

90 Jahre Posaunenchor Münchsteinach

Im Jahr 2011 feiert der Posaunenchor sein 90-jähriges Bestehen. Er wurde im Jahr 1921 vom damaligen Pfarrer Ernst Pauli gegründet. Das Jubiläum wird im Rahmen eines Gottesdienstes am 06. November gefeiert.

Dabei werden auch drei Bläser des Chores für 40 Bläserjahre mit der Goldenen Bläsernadel des Posaunenchorverbandes ausgezeichnet werden. Sie kamen 1971 bei der 50-Jahr-Feier im Alter von 11 - 13 Jahren zum Posaunenchor und sind der Kirche bis heute treue Bläser geblieben. Der Chor besteht zur Zeit aus 9 Stammbläsern und wird geleitet von Chorleiter Hans Loscher. Von den in Ausbildung befindlichen drei Jungbläsern (Jonas Mertel, Tina Mertel und Alexander Tittel) spielen die Buben schon einige Zeit im Chor mit; sie werden beim Jubiläum offiziell aufgenommen.

Mit der Goldenen Bläsernadel des Posaunenchorverbandes werden ausgezeichnet:

Gerhard	Platzöder	(Trompete, 1. Stimme)
Rainer	Dietlein	(Trompete, 2. Stimme)
Gerhard	Hertlein	(Trompete, 2. Stimme)



Das Bild aus dem Jahr 1971 zeigt den Posaunenchor beim 50-jährigen Jubiläum.

Singkreis

Am 17.07. unternahm der Singkreis Münchsteinach seinen diesjährigen Ausflug.

17 Sängerinnen und Sänger mit ihren Familienangehörigen und Freunden machten sich auf den Weg in die Fränkische Schweiz.

Unser erstes Ziel sollte die Jakobskirche in Bronn/Pegnitz sein. Dort wurden wir gastfreundlich empfangen und durften den Gottesdienst mit zwei Liedern mitgestalten.

Das anschließend geplante Picknick im Freien musste, wegen „durchwachsenem“ Wetter, in den Gemeindefaustisch in Bronn verlegt werden. Einige ließen es sich jedoch nicht nehmen und campierten vor dem Gemeindefaustisch. Die Picknickdecken wurden eben einfach mal auf dem Pflaster ausgebreitet und die mitgebrachten Köstlichkeiten verspeist.

Die nächste Station an diesem Tag war Gößweinstein.

Hier verstreute sich unsere Gruppe erst einmal in verschiedene Richtungen. Während der Eine oder Andere die Beine unter den Cafetisch streckte um sich einen guten Kaffee oder ein feines Eis zu genehmigen, machten andere die Souvenirläden unsicher oder schauten sich in dem schönen oberfränkischen Örtchen mal ein bisschen um.

Unser nächster gemeinsamer Treffpunkt führte uns durch das Wallfahrtsmuseum Gößweinstein und auch in die wunderschöne Basilika.

Dort durften wir auch ein paar Lieder zum Besten geben, was nicht nur uns, sondern auch den anderen Besuchern der Basilika sehr gut gefiel.

Die Akustik in dieser schönen Kirche ist toll und es ist eine wahre Freude dort zu singen.

Das Wetter, das bis zum Nachmittag eigentlich recht gut mitgespielt hat, wurde dann so richtig regnerisch.

Doch dadurch ließen wir uns unsere gute Laune natürlich nicht verderben. Unser Busfahrer Otto chauffierte uns zu unserer nächsten Anlaufstelle. Dies sollte der Bahnhof Behringersmühle sein. Von dort ging es nun mit der Diesellok auf Schienen durch die zwar verregnete, aber dennoch herrliche Landschaft der fränkischen Schweiz.

Endstation war Ebermannstadt wo unser Bus schon auf uns wartete.

Im Schweizer Keller in Reuth sollte noch einmal Halt gemacht werden. In der gemütlichen Wirtsstube wurde gespeist und getratscht.

So ging der Tag dem Ende entgegen und wir traten die Heimreise an.

Ein Tag, der aufzeigte, wie schön Gemeinschaft ist und hoffentlich allen viel Freude gemacht hat.



**Unsere Chorproben finden montags um 20.00 Uhr (Winter: 19.30 Uhr)
in der Kulturscheune statt! Wir freuen uns über jeden Neuzugang!**

Umpfarrung / Umgemeindung

Gemeinde-Mitglied werden!

Liebe Gemeindeglieder,

sicher fragen Sie sich jetzt, was bedeutet „Umpfarrung“.

Umpfarrung bedeutet auch „Umgemeindung“

Beispiel:

Es kann vorkommen, dass man auf Grund seiner Arbeitsstelle in die Nähe der Arbeitsstätte umzieht, um weniger Fahrtzeit und –kosten zu haben. Normalerweise gehört man zu der Kirchengemeinde, in deren Bereich man sich mit dem ersten Wohnsitz anmeldet. Aber Sie möchten noch weiterhin gerne zu ihrer Heimat-Kirchengemeinde gehören. Kein Problem: Sie können sich umpfarren.

Ein weiteres Beispiel:

Studentinnen oder Studenten sind oft verpflichtet sich in ihrer Studentenstadt mit dem 1. Wohnsitz anzumelden, möchten aber gerne weiterhin in ihrer Heimat-Kirchengemeinde angehören.

Kein Problem: Sie können sich umpfarren.

Ein Antrag auf Umpfarrung kann formlos mündlich, persönlich oder schriftlich bei uns im Pfarramt gestellt werden. Wir regeln alle weiteren Formalitäten. Mit der Umpfarrung haben Sie keine weitere Arbeit.

Noch ein wissenswerter Punkt: Unsere Kirchengemeinde zählt zur Zeit 795 Gemeindeglieder. Ab 800 Gemeindeglieder bekommen wir mehr Zuschuss für anstehende Baumaßnahmen. Also, ein Grund mehr: **Gemeindeglied werden.**

Wir freuen uns auf jedes weitere Gemeindeglied!

Kontakt

Evang.-luth. Kirchengemeinde Münchsteinach,
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach, Telefon: 09166-483, Fax 09166-99 53 44,
E-Mail: pfarramt.muenchsteinach@gmx.de
Internet: www.muenchsteinach-kirche.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14.00 bis 16.00 Uhr.
Spendenkonto Nr. 162 941, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20,
Kirchengemeindekonto Nr. 160 051, Sparkasse NEA, BLZ 762 510 20

Impressum:

Evang.-Luth. Kirchengemeinde Münchsteinach,
Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach
Verantwortlich: Pfr. Otto Guggemos und
Kirchenvorstand Münchsteinach,
für Beiträge die jeweiligen Textverfasser
Redaktionsteam: Pfr. Guggemos,
Herta Dietlein-Pfriem, Bianka Feilhauer

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist

Dienstag, **11.10.2011**. Alle Gruppen werden gebeten, Beiträge und Termine bis dahin schriftlich im Pfarramt abzugeben.

Hilfe für Mitmenschen

Unsere Kirchengemeinde führt gemeinsam mit dem Spangenberg-Sozial-Werk e.V. auch in diesem Jahr wieder eine Kleider- und Schuhsammlung durch. Geben Sie bitte gut erhaltene und saubere Kleidung für jede Jahreszeit, Schuhe, Wäsche, Decken, Bettfedern, aber auch Gürtel, Taschen oder Plüschtiere

in der Zeit

vom 31. Oktober bis 05. November 2011

in der Pfarrhausgarage, Kirchenweg 1,
ab.



Im Mittelpunkt der täglichen Arbeit des Sozialwerkes steht die Verwertung guter gebrauchter Kleidung für bedürftige Mitmenschen im In- und Ausland. Die gebrauchte Kleidung wird durch Neutextilien ergänzt, die der Hilfsorganisation von Handelsketten überlassen werden. So entstehen bei der Verarbeitung der Spenden attraktive Warenmischungen, die finanzschwachen Mitmenschen und Projektpartnern im In- und Ausland zur Verfügung gestellt werden.

Der Verein finanziert seine Hilfsleistungen durch Geldspenden sowie von Erträgen seines Geschäftsbetriebes, der Spangenberg Textilien GmbH. Die hauseigene Firma schützt und stützt den Verein, verantwortet das operative Geschäft und verkauft die nicht für die eigenen Zwecke benötigte Sammelware unter Einhaltung der ethischen Standards von FairWertung.

Bitte beteiligen Sie sich und unterstützen diese kirchliche Sammlung des Spangenberg - Sozial - Werkes e.V.!

Herbstsammlung vom 10. - 16. Oktober 2011

Menschen am Lebensende brauchen Pflege, Begleitung und Zuwendung

Menschen am Lebensende haben besondere Bedürfnisse. Sie brauchen Zuwendung durch ein ausgebildetes Team aus haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitern. Christlich-diakonische Zuwendung schließt eine würdevolle Begleitung ein. Grundhaltung aus der Hospizidee ist für viele ambulante Altenpflegeheime in den letzten Jahren maßgebend geworden. Mit dem Einsatz finanzieller Mittel wurden und werden eine allgemeine hospizlich gestärkte Kultur in den Einrichtungen integriert. Diese besonderen Mittel aus der Pflegeversicherung gibt, sind der Diakonie zu verdanken.

Die Diakonie hilft. Helfen Sie mit.

Für die Ausbildung der haupt- und ehrenamtlichen Mitarbeitenden und für andere diakonische Leistungen bittet das Diakonische Werk Bayern vom 10. bis 16. Oktober 2011 um Ihre Unterstützung.

70% der Spenden verbleiben direkt im Dekanatsbezirk zur Förderung vor Ort.

30% der Spenden werden vom Diakonischen Werk Bayern für die Diakonie in Bayern eingesetzt. Hiervon wird auch das gesamte Info- und Werbematerial (10 % des Spendenaufkommens)

Diakonie
Bayern

Pflege und Begleitung bis zuletzt

Herbstsammlung
10. bis 16. Oktober 2011

**Spendenkonto 5 222 222,
Evang. Kreditgenossenschaft eG
BLZ 520 604 10
Stichwort:
Herbstsammlung 2011**

Somalia: Soforthilfe für Dürreopfer

Diakonie Katastrophenhilfe und Mission EineWelt rufen zu Spenden auf

Das Diakonische Werk Bayern und Mission EineWelt, das Centrum für Partnerschaft, Entwicklung und Mission der Evangelisch-Lutherischen Kirche in Bayern unterstützen zusammen mit der Diakonie und der Evangelischen Kirche in Deutschland die Menschen in der Krisenregion Somalia. Die Zahl der von der Hungersnot betroffenen Menschen wird derzeit auf 10-12 Millionen geschätzt - täglich kommen Tausende hinzu. Die Diakonie Katastrophenhilfe engagiert sich in den ländlichen Regionen Somalias und betreut das Flüchtlingslager in Mogadischu. Mission EineWelt unterstützt über den Lutherischen Weltbund das Flüchtlingslager in Dadaab, Kenia. Im Land arbeitet auch die Kenianische Evangelisch-Lutherische Kirche, eine der Partnerkirchen unserer Landeskirche.

Millionen leiden unter der schlimmsten Hungersnot seit 60 Jahren. „Die Brunnen in den Dörfern sind versiegt, die Vorräte sind aufgebraucht und die Tiere sterben“, berichten die Helfer. Die Trockenheit zerstört alles. „Die Menschen brauchen schnell Hilfe“, sagen die Mitarbeitenden.

Um eine weitere Verschärfung der Lage in den Flüchtlingscamps zu verhindern, unterstützt die Diakonie Katastrophenhilfe die Menschen auf dem Land. Am schwierigsten ist die Versorgung mit Trinkwasser. Dieses muss mit Tanklastwagen regelmäßig in die Dörfer gebracht werden. Versorgt werden in den ländlichen Gebieten ca. 15.000 hungernde Menschen. Sie bekommen Trinkwasser und Nahrungsmittel sowie weitere Hilfsgüter.

Die Bevölkerung verfügt auch wegen des Bürgerkrieges über keinerlei Reserven. Die Kombination von gewaltsamen Konflikten und ausbleibendem Regen hat zu der extremen Zuspitzung der Lage geführt.

Die Diakonie Katastrophenhilfe hat für die Soforthilfe 400.000 Euro bereitgestellt und kooperiert mit Caritas international, die 200.000 Euro zur Verfügung stellen. Zusätzlich unterstützen beide Organisationen ein Brunnenprojekt am Rande von Mogadischu mit insgesamt 280.000 Euro.

Aus dem vom Bürgerkrieg geschüttelten Somalia fliehen besonders viele Menschen über die Grenze zu Kenia nach Dadaab. Laut dem UN-Flüchtlingswerk (UNHCR) leben derzeit rund 360.000 Menschen in den drei Teillagern. Sie bilden damit das größte Flüchtlingscamp der Welt.

So suchen derzeit allein aus Somalia täglich ca. 1.300 Menschen in Dadaab Zuflucht. „Alle Ankömmlinge sind hungrig und dehydriert, über ein Viertel von ihnen ist krankhaft unterernährt, viele haben kaum Kleidung und sind barfuß“, so die Mitarbeiter vor Ort.

Der Lutherische Weltbund, der das Lager im Auftrag des UNHCR leitet, versorgt die Bewohner mit Wasser, Nahrung, medizinischer Hilfe und dem Nötigsten zum Überleben. 40.000 Menschen leben inzwischen außerhalb der Lagergrenzen. Die Brunnen sind überlastet, sodass Wasser in Tankwagen in die Lager gebracht werden muss. Die Versorgung der Menschen für den Rest des Jahres kostet mindestens 1.500.000 Euro. Mission EineWelt als Kooperationspartner des Lutherischen Weltbundes wird sich an der Finanzierung beteiligen.

Mission EineWelt und das Diakonische Werk Bayern rufen gemeinsam zu Spenden auf. Jede Hilfe wird dringend benötigt. Spenden können auf folgende Konten überwiesen

Mission EineWelt Stichwort: Dürre Ostafrika Konto: 10 11 111 Evang. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10 Oder online: www.mission-eine-welt.de	Diakonisches Werk Bayern Stichwort: Somalia Konto: 99 88 0 Evang. Kreditgenossenschaft BLZ 520 604 10 Oder online: www.diakonie-bayern.de
---	---

Das Kirchenjahr

Erntedank 02. Oktober

**Herr, du Schöpfer der Welt,
wir feiern einen Tag des Dankens.
Wir freuen uns über die Früchte der Erde,
über die Kartoffeln und den Mais,
die Tomaten und die Äpfel,
die Mangos und die Ananas,
die Pfirsiche und den Kürbis.**

**Erntedank - nicht nur für die Bauern und
für uns als Endabnehmer.**

**Wir danken den Menschen,
die das Jahr über dafür gearbeitet haben.**

**Wir danken dir für die Früchte unserer
Arbeit.
Im Beruf, wenn wir Erfolg haben und
Anerkennung bekommen.
Als Eltern, wenn unsere Kinder
selbständig im Leben stehen und
zufrieden sind,
wenn sie Partnerschaften eingehen und
weiterhin Kontakt halten mit uns,
wenn sie eine Arbeit haben, die sie erfüllt.**

**Erntedank - heißt auch die eigene Ernte
des Lebens einfahren,
dankbar sein für das, was mir geschenkt
wurde,
was durch andere Menschen gewachsen
ist- ohne mein Zutun, mit dem Segen von
oben.**



Der Gottesdienst zum Reformationsfest
findet in der Stadtkirche in
Neustadt/Aisch statt.
Beginn: 19.00 Uhr
Pfr. Dr. Kalr-Heinz Röhlin

Buß und Bettag 16. November

**Fürs Leben gibt es
keinen Radiergummi:**

**Keinen Tag
kann ich auswischen
um ihn noch einmal
anders zu schreiben**

**Und doch schlägt Gott
immer wieder
eine neue Seite für mich auf.**

**Und wandelt selbst das,
was ich wegradieren möchte,
liebepoll um in Segen**



Reformationstag 31. Oktober

**Der Reformationstag erinnert mich daran,
dass auch ich im Glauben nicht stehen
bleiben will.**

**Immer Wieder will ich mich fragen:
Bin ich auf einem guten Weg?
Ist mein Glaube, noch lebendig?**

**Oder habe ich ihn in eine zu feste
Form gepresst,
so dass er erstarrt ist?**

**Immer neu will ich mich aufmachen,
um zu sehen,
wohin der lebendige Gott mich leitet**

TinaWillms



Münsterkonzerte

„**Festliche Konzerte bei Kerzenschein**“ im Münster Münchsteinach hat sich auf eindrucksvolle Weise zu einer glanzvollen Veranstaltungsreihe etabliert. Für 2011 sind wieder musikalische Höhepunkte vereint mit dem zauberhaften Ambiente des Lichterglanzes von über 300 Kerzen und der anschließenden *Konzernachlese bei Imbiss und Wein* in der historischen Münsterklause. Im „BR Musikzauber Franken“, einem Gütesiegel für außergewöhnliche Konzertreihen im Kulturland Franken, wird die Qualität dieser hochrangigen Musikveranstaltung überregional gewürdigt. Zudem konnte eine CD produziert werden, die Live-Mitschnitte der schönsten Musikstücke aus den Konzerten der letzten Jahre enthält und im Pfarramt erhältlich ist.

Samstag, 24. September 2011 - 20.00 Uhr

"30 Jahre Magic Brass", Bläserensemble Paul Schemm

Auf seiner Jubiläumstour 2011 gastiert das renommierte Ensemble mit 5 Trompeten, 4 Posaunen, Horn und Tuba. Seit 30 Jahren konzertieren die Musiker auf nationalen und internationalen Bühnen. Akustische Leckerbissen zwischen mächtig stimmungsvoll und weiche Samtigkeit haben die Künstler in ihrem musikalischen Reisegepäck. Paul Schemm hat eine außergewöhnliche Klangmagie zusammengestellt, die Ausdruck für den wandlungsfähigen Ensembleklang im Sinne anspruchsvoller Brasskunst ist.

Kartenauskünfte und Reservierungen

Pfarramt Münchsteinach, Kirchenweg 1, 91481 Münchsteinach,
Bestell-Hotline 09166/99 69 644 oder 483, Fax 09166-99 53 44.
pfarramt.muenchsteinach@gmx.de
Öffnungszeiten: Dienstag und Donnerstag 14 bis 16 Uhr.



Ensemble beim Konzert in Baudenbach



Mit dem Windsbacher Knabenchor in Münchsteinach

Dies und das

OHNE EUCH GÄBE ES DIESEN GEMEINDEBRIEF NICHT!

Der Gemeindebrief erschien, als ich in die Gemeinde kam, und er wird auch noch erscheinen, wenn ich wieder weg bin. Das liegt daran, dass wir ein Team sind, Herta Dietlein-Pfriem, Bianka Feilhauer und ich.

Bianka Feilhauer schreibt schon seit längerem immer wieder Beiträge und hat seit ein paar Jahren auch den Satz des Gemeindebriefes in die Hand genommen. Ist Ihnen eigentlich schon aufgefallen, wie schön der Gemeindebrief jedes Mal ist? Das ist das Werk der sorgfältigen Hand unserer lieben Bianka, die in vielen Abendstunden tüftelt, bis jeder Artikel, jeder Zeilenumbruch, jedes Bild seinen rechten Platz gefunden hat.

Nicht vergessen darf man Ingrid Lanzer-Bögelein, die regelmäßig Korrektur liest, Hans Kirchhöfer, der den gesetzten Brief zum Druck bringt, so dass er für uns bezahlbar bleibt, und unsere liebe Inge Diller, die dafür sorgt, dass Zahlen und Daten stimmen.

Aber allen voran gehört mein Dank an dieser Stelle Herta Dietlein-Pfriem, denn sie – nicht ich – leitet die Redaktion, fragt die Autoren an, sorgt dafür, dass jeder (auch ich) rechtzeitig seine Artikel abliefert, trägt alles zusammen und hat dem Gemeindebrief in vielen Jahren das Gesicht gegeben, das er heute hat. Ich weiß, wie sehr der Gemeindebrief in unseren Dörfern beachtet und geschätzt wird, und darum kann man dir, liebe Herta, gar nicht genug für dein Engagement und deine Treue an dieser Stelle danken. "Lasst das Wort Christi reichlich unter euch wohnen" (Kol 3,16) – Dazu gibt es den Gemeindebrief.

Die Gruppen und Kreise bitte ich, ihre Beiträge rechtzeitig und selbstständig bei der Redaktion abzugeben. Damit erleichtert Ihr die Arbeit. Wer möchte, kann das Team auch weitergehend unterstützen: Eine Reportage, ein Artikel, technische Unterstützung, eine Kinder-Seite, ein Rätsel, man könnte sich vieles ausdenken, damit der Gemeindebrief auch in der Vakanzzeit spannend bleibt. Sprechen Sie die Redaktion an.

Die Homepage wird übrigens weiter gepflegt werden, und zwar von Inge Diller und Reiner Ströbel.

***Ein herzliches Vergelt's Gott!
Otto Guggemos***

Bibelrätsel

- | | |
|---|--|
| 1. Nenne drei israelitische Könige. | 6. Auf welchem Baum kletterte Zachäus? |
| 2. Wo wurde Jesus gefangen genommen? | 7. Wie hieß der blinde Bettler vor den Toren Jerichos? |
| 3. Wo ist Jesus aufgewachsen? | 8. Wie hieß der Bruder Jakobs? |
| 4. Was geschah früher? Die Taufe Jesu oder die Speisung der 5000? | 9. Wie hieß der jüngste Sohn Jakobs? |
| 5. Nenne drei Frauen der Bibel mit „R“. | 10. Wer hatte einen Mantel aus Kamelhaaren und aß Heuschrecken und wilden Honig? |

Gottesdienste

<p>Sonntag, 21. August 2011, 9.30 Uhr <i>9. Sonntag nach Trinitatis</i> HI. Abendmahl Kollekte: Diakonisches Werk</p>	 mit Wein	<p>Pfr. Guggemos Wem viel gegeben ist, bei dem wird man viel suchen; und wem viel anvertraut ist, von dem wird man um so mehr fordern.</p>
<p>Sonntag, 28. August 2011, 9.30 Uhr <i>10. Sonntag nach Trinitatis</i> Kirchweih Kindergottesdienst Kollekte: Gemeindehaus</p>		<p>Pfr. Guggemos Wie lieb sind mir deine Wohnungen, Herr Zebaoth! Meine Seele verlangt und sehnt sich nach den Vorhöfen des Herrn; mein Leib und Seele sind in dem lebendigen Gott.</p>
<p>Sonntag, 4. September 2011, 15.00 Uhr <i>11. Sonntag nach Trinitatis</i> Verabschiedung Pfarrer Guggemos Kindergottesdienst Kollekte: Pfarramt <i>Anschl. Empfang in der Münsterklause</i></p>	 	<p>Dekan Ewelt, Pfr. Guggemos Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.</p>
<p>Sonntag, 11. September 2011, 18.00 Uhr <i>12. Sonntag nach Trinitatis</i> Münster Meeting Kindergottesdienst Kollekte: Theol. Ausbildung Bayern</p>	 	<p>Angelika Glaß, Diespeck Gitarrengruppe Münchsteinach Das geknickte Rohr wird er nicht zerbrechen, und den glimmenden Docht wird er nicht auslöschen.</p>
<p>Sonntag, 18. September 2011, 9.30 Uhr <i>13. Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Gefängnisseelsorge</p>		<p>Pfr. Häberlein Christus spricht: Was ihr getan habt einem von diesen meinen geringsten Brüdern, das habt ihr mir getan.</p>
<p>Sonntag, 25. September 2011, 9.00 Uhr <i>14. Sonntag nach Trinitatis</i> HI. Abendmahl Kollekte: Kirche</p>	 mit Wein	<p>Pfr. Stubenrauch Lobe den Herrn, meine Seele, und vergiss nicht, was er dir Gutes getan hat.</p>
<p>Samstag, 01. Oktober 2011, 10.00 Uhr Kinderbibeltag</p>		<p>KiGo -Team</p>
<p>Sonntag, 02. Oktober 2011, 9.00 Uhr <i>Erntedankfest</i> Kindergottesdienst Kollekte: Mission EineWelt</p>		<p>Pfrn. Kleinschroth Aller Augen warten auf dich, und du gibst ihnen ihre Speise zur rechten Zeit.</p>
<p>Sonntag, 09. Oktober 2011, 9.30 Uhr <i>16. Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Herbstsammlung der Diakonie</p>		<p>Lektor Diller Jesus Christus hat dem Tode die Macht genommen und das Leben und ein unvergängliches Wesen ans Licht gebracht durch das Evangelium.</p>
<p>Sonntag, 16. Oktober 2011, 9.30 Uhr <i>17. Sonntag nach Trinitatis</i> Männersonntag Kollekte: Gemeindehaus</p>		<p>Lektorin Mühlberger Unser Glaube ist der Sieg, der die Welt überwunden hat..</p>

Gottesdienste

<p>Sonntag, 23. Oktober 2011, 9.30 Uhr <i>18. Sonntag nach Trinitatis</i> Kollekte: Gideon Bund</p>		<p>Gideons, Lektor Zwingel Dies Gebot haben wir von ihm, dass, wer Gott liebt, dass der auch seinen Bruder liebe.</p>
<p>Sonntag, 30. Oktober 2011, 18.00 Uhr <i>19. Sonntag nach Trinitatis</i> Münster Meeting Hl. Abendmahl Kindergottesdienst Kollekte: Vereinigte Evang.-Luth. Kirchen</p>	 mit Saft 	<p>Pfr. Mattke Heile du mich, Herr, so werde ich heil; hilf du mir, so ist mir geholfen.</p>
<p>Montag, 31. Oktober 2011, 19.00 Uhr <i>Reformationsfest</i> Stadtkirche Neustadt/Aisch</p>		<p>Pfr. Dr. Karl-Heinz Röhlin Gott widersteht den Hochmütigen, aber den Demütigen gibt er Gnade.</p>
<p>Sonntag, 06. November 2011, 9.30 Uhr <i>drittletzter Sonntag des Kirchenjahres</i> Posaunenchorjubiläum Kollekte: Volksmissionarische Aufgaben</p>		<p>Pfr. Hechtel, Emskirchen Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils!</p>
<p>Sonntag, 13. November 2011, 9.30 Uhr <i>vorletzter Sonntag des Kirchenjahres</i> Volkstrauertag Kollekte: Nachwuchs-Ausb. Posaunenchor Kindergottesdienst <i>anschl. Gedenkfeier am Ehrenmal</i></p>		<p>Pfr. Schmid, Neustadt/A. Wir müssen alle offenbar werden vor dem Richterstuhl Christi.</p>
<p>Mittwoch, 16. November 2011, 19.00 Uhr <i>Buß- und Bettag</i> Beichte u. Hl. Abendmahl Kollekte: Singkreis</p>	 mit Wein	<p>Pfr. Kolberg Gerechtigkeit erhöht ein Volk; aber die Sünde ist der Leute Verderben.</p>
<p>Sonntag, 20. November 2011, 9.30 Uhr <i>Ewigkeitssonntag</i> <i>Gedenken der Verstorbenen</i> Kindergottesdienst Kollekte: Erwachsenenbildung</p>		<p>Prädikantin Edelgard Berger Lasst eure Lenden umgürtet sein und eure Lichter brennen.</p>
<p>Sonntag, 27. November 2011, 14.00 Uhr <i>1. Advent</i> Festgottesdienst zum Adventsmarkt Kollekte: Brot für die Welt</p>		<p>Pfrn. Dr. Schorn Siehe, dein König kommt zu dir, ein Gerechter und ein Helfer.</p>
<p>Samstag, 03. Dezember 2011, 10.00 Uhr Kinderbibeltag</p>		<p>KiGo -Team</p>
<p>Sonntag, 04. Dezember 2011, 9.30 Uhr <i>2. Advent</i> Hl. Abendmahl Kindergottesdienst Kollekte: Kindergottesdienst</p>	 mit Wein 	<p>Prädikantin Edelgard Berger Seht auf und erhebt eure Häupter, weil sich eure Erlösung naht.</p>

Gruppen und Kreise

Folgende Gruppen und Kreise unserer Gemeinde treffen sich regelmäßig:

Krabbelgruppe (Angelika Meyer)	Donnerstag	9.00 – 10.30 Uhr	Münster-Klause
Kindergottesdienstteam (Petra Ströbel)		19.30 Uhr jeden 1. Donnerstag im Monat	
Präparanden (Pfr. Stubenrauch)	Mittwoch	Nachmittag	Münster-Klause
Konfirmanden (Pfr. Stubenrauch)	Mittwoch	Nachmittag	Münster-Klause
<i>Konfirmanden u. Präparanden treffen sich im Wechsel</i>			
Frauengesprächskreis (Diana Zellner)		Termine siehe Seite 7	
Feierabendkreis (Anita Schulze)		Termine siehe Seite 6	
Gitarrengruppe (Marianne Dorn)	Mittwoch	20.00 Uhr	Münster-Klause
Posaunenchor (Hans Loscher)	Montag	20.00 Uhr	Münster-Klause
Singkreis (Christl Heringlehner)	Montag	20.00 Uhr	Kulturscheune

Besuchen Sie doch auch mal unsere Bibliothek in der Münster-Klause. Sie ist immer geöffnet, wenn Veranstaltungen in der Münster-Klause stattfinden. Bei weiteren Fragen hierzu wenden Sie sich bitte an Diana Zellner (Tel. 260).

Zeichenerklärung



= Familiengottesdienst



= Kindergottesdienst



= Kinderbibeltag



= Abendmahl



= Kirchenkaffee



= Abendgottesdienst

Auflösung Bibelrätsel S. 17

1. Saul, David, Salomo
2. Gethsemane
3. Nazareth
4. Taufe Jesu
5. Rebekka, Rahel, Ruth

Auflösung Bibelrätsel S. 17

6. Maulbeer-Feigenbaum
7. Bartimäus
8. Esau
9. Benjamin
10. Johannes der Täufer

Es segne und behüte dich

**Das Leben hat dir Gott geschenkt.
Dein Gott, der immer an dich denkt.**

**In der Freude und im Alltagstrott
ist er bei dir, denn er ist dein Gott.**

Sein Segen wird dich begleiten.

**Seine schützende Hand dich leiten,
wo immer du auch bist,
was immer du auch tust.**

Er ist bei dir und tut dir gut.